

## INHALT

Einleitung	9
<b>Intro</b>	17
<i>Ute Nyssen im Gespräch mit Pia Janke:</i> „Wir haben daran geglaubt, dass die Werke wichtig sind“ Zur Arbeit als Elfriede Jelineks Theaterverlegerin	19
<i>Eveline List:</i> Massenpsychologie in Elfriede Jelineks <i>Ein Sportstück</i>	29
<b>Neue Texte von Elfriede Jelinek und Uraufführungen</b>	41
DIE SCHUTZBEFOHLENE	43
<i>Julia Dahlvik, Christoph Reinprecht:</i> Asyl als Widerspruch – vom Menschenrecht zum Auserwählten?	43
<i>Luigi Reitani:</i> „Daß uns Recht geschieht, darum beten wir“ Elfriede Jelineks <i>Die Schutzbefohlenen</i>	55
<i>Michael Thalheimer im Gespräch mit Björn Hayer:</i> Die Farben eines schwarzen Bildes Zur österreichischen Erstaufführung von <i>Die Schutzbefohlenen</i> am Burgtheater	72
DAS SCHWEIGENDE MÄDCHEN	81
<i>Jasmin Siri:</i> Die Archivarin des Grauens Elfriede Jelineks <i>Das schweigende Mädchen</i> soziologisch beobachtet	81
<i>Gerhard Scheit:</i> Versuch über Elfriede Jelineks <i>Das schweigende Mädchen</i>	98

<b>Das Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge: Jelinek-Schwerpunkt in Bukarest: Elfriede Jelinek – Moralistin, Feministin, Sprachkünstlerin</b>	113
<i>Pia Janke:</i> Einleitung: Der Jelinek-Schwerpunkt in Bukarest	115
<i>Elfriede Jelinek:</i> Fahrt nach Anina / Călătorie la Anina	120
<i>Maria Irod:</i> <i>Fremd bin ich:</i> Kulturbegegnung und die Frage der Alterität Zur Rezeption der österreichischen Gegenwartsliteratur in Rumänien mit besonderer Berücksichtigung Elfriede Jelineks	124
Gespräch mit <i>Sorin Gadeanu, George Guțu, Maria Irod, Elisabeth Marinkovic</i> , moderiert von <i>Pia Janke:</i> Österreich – Rumänien. Innovative Projekte und interkulturelle Dialoge	134
<b>TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen</b>	147
<i>Silke Felber:</i> Grenzgänge in Kunst und Forschung Zum interkulturellen Wissenschaftsportale <i>TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen</i>	149
<i>Ute Frietsch:</i> Geschlecht als Tabu	159
<i>Teresa Kovacs:</i> Sanktion und Selbstzensur Elfriede Jelineks Aufführungsverbote für Österreich	168
14 Fragen an internationale ExpertInnen: Die Rezeption der sexuellen Tabubrüche in Jelineks Werk in Polen, Italien, Spanien und Mexiko	184
Gespräch mit <i>Alexandr W. Belobratov, Yasmin Hoffmann, Waltraud Kolb, Helen Sinković</i> , moderiert von <i>Norbert Bachleitner</i> und <i>Elisabeth Kargl:</i> Jelineks Sprache für Sexualität	202

E-Mail-Wechsel zwischen <i>Galina Bleikh &amp; Lilia Chak</i> und <i>Silke Felber</i> : „We and Elfriede Jelinek are on the same morphological plane“ Über die zensierte Ausstellung <i>Error</i> und Bezüge zu Jelinek	221
<i>Sabine Gruber</i> : Tabu or not tabu	230
<i>Seher Çakır</i> : Tabu	234
<i>Julya Rabinowich</i> : Tabu.Brüche Das Tabu ist das Tabu ist das Tabu	237
<b>Interdisziplinärer Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen</b> <b>Elfriede Jelinek: „Es ist Sprechen und aus“</b>	243
<i>Konstanze Fladischer</i> : Der interdisziplinäre Nachwuchsworkshop <i>Elfriede Jelinek: „Es ist Sprechen und aus“</i>	245
<i>Gloria Höckner</i> : Die Arbeitsgruppe 1: <i>Gender-Perspektiven</i>	253
<i>Asako Fukuoka</i> : Die Arbeitsgruppe 2: <i>Zeitgeschichtliche und ökonomische Aspekte</i>	262
<i>Verena Meis</i> : Die Arbeitsgruppe 3: <i>Intertextuelle und theatrale Schreibverfahren</i>	271
<i>Beate Schirrmacher</i> : Die Arbeitsgruppe 4: <i>Intermediale Fragestellungen</i>	279
Gespräch mit <i>Ali M. Abdulla, Eva Brenner, Robert Misik</i> , moderiert von <i>Silke Felber</i> : „Für diejenigen sprechen, für die kein anderer spricht“ Elfriede Jelineks politisches Theater	288

<b>Die Jahre 2013 und 2014</b>	297
<i>Teresa Kovacs:</i>	
Chronik der Jahre 2013 und 2014	299
AutorInnen und GesprächspartnerInnen	320
Danksagung	326

Die von den AutorInnen gewählte alte oder neue Rechtschreibung wurde jeweils beibehalten.